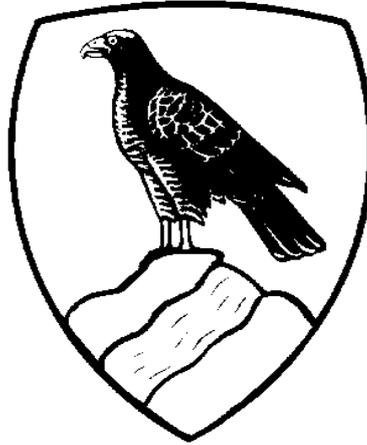


Gemeinde Havixbeck



Schulentwicklungsplan

Fortschreibung
2007/2008 bis 2012/2013

-ENTWURF-

Erstellt von:

Gemeinde Havixbeck
-Schulverwaltung-
Nicole Schonnebeck
Willi-Richter-Platz 1
48329 Havixbeck
Tel. 02507/33-119
Fax: 02507/33-5119

e-Mail: schonnebeck@gemeinde.havixbeck.de

Stand: 28. April 2008

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines	4
1.1 Rechtliche Grundlagen und Inhalt des Schulentwicklungsplanes	5
1.2 Regelungen zum Aufbau und zur Gliederung des Schulwesens	6-7
1.3 Quantitative Vorgaben	8-9
2. Planungsgrundlagen	10
2.1 Allgemeine Planungsgrundlagen	11
2.2 Entwicklung der Zahl der Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom Schuljahr 2002/2003 bis zum Schuljahr 2007/2008	12-18
2.3 Wahl der Schulform	19-21
3. Schulangebot und Schulgröße	22
3.1 Primarstufe	23-28
3.2 Sekundarstufe	29
4. Mittelfristiger Zeitplan und langfristige Entwicklungsvorstellungen	30
4.1 Schulstandorte/Schubestand	31
4.2 Schulraumsituation	32
4.3 Zusammenfassung	33
5. Schulsport	34
5.1 Sporthallenbestand	35
5.2 Sporthallensituation	36-37
6. Betreuung der Schülerinnen und Schüler der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck	38
6.1 Bestand an Betreuungsplätzen für Schülerinnen und Schüler der Baumberge- Schule, Kath. Grundschule Havixbeck nach Unterrichtsschluss bzw. an schulfreien Tagen	39
6.2 Betreuungssituation	40
7. Anlagen	41
7.1 Übersicht Schulzentrum	42-43
7.2 Raumnachweis Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck	44-47
7.3 Raumnachweis Multifunktionales Gebäude	48-49
7.4 Raumnachweis Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck	50-63
7.5 Raumnachweis Forum der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck	64-67
7.6 Raumnachweis 2-fach Sporthalle	68-71
7.7 Raumnachweis Baumberg-Sporthalle (3-fach Halle)	72-73
7.8 Raumnachweis Lehrschwimmhalle (Hallenbad)	74-75

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
AVO-RL	Verwaltungsvorschriften zur Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 SchG NW (AVO-Richtlinien 2007/2008)
B.b. 13.00 h	Betreuung bis 13.00 Uhr
B.b. 13.30 h	Betreuung bis 13.30 Uhr im Rahmen „Schule von acht bis eins“
EV	Elternverein
gem.	gemäß
GE	Anne-Frank-Gesamtschule Hav.
GS	Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Hav.
LDS	Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik
LV	Landesverfassung
NW	Nordrhein-Westfalen
OGSiP	Offene Ganztagschule im Primarbereich
RdErl.	Runderlass
SchG	Schulgesetz (15.02.2005)
SiT	Schülertreffs in Tageseinrichtungen für Kinder
SKG	Schulkindergarten
ÜBM	Übermittagbetreuung
WE	Wohneinheiten

1. Allgemeines

- | | | |
|------------|---|------------|
| 1.1 | Rechtliche Grundlagen und Inhalt des Schulentwicklungsplanes | 5 |
| 1.2 | Regelungen zum Aufbau und zur Gliederung des Schulwesens | 6-7 |
| 1.3 | Quantitative Vorgaben | 8-9 |

1.1 Rechtliche Grundlagen und Inhalt des Schulentwicklungsplanes

Die Zuständigkeiten im Schulwesen liegen teils beim Land und teils bei den Kommunen. Für die „inneren“ Schulangelegenheiten, wie z. B. Gegenstände und Formen des Unterrichts, ist das Land zuständig. Demgegenüber haben die Kommunen als Schulträger (§ 78 Abs. 1 SchG NW) die Pflicht, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitzustellen und zu unterhalten und das für die Schulverwaltung notwendige Personal zur Verfügung zu stellen (Art. 8 Abs. 3 LV NW, §§ 79 Abs. 1, 92 Abs. 1 und 3 SchG NW).

Der rechtliche Rahmen für die Schulentwicklungsplanung ergibt sich aus § 80 SchG NW. Abs. 1 besagt, dass Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände, soweit sie nach § 78 SchG NW Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, verpflichtet sind, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots in allen Landesteilen für ihren Bereich ein mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben haben. Die Pflicht zur Erstellung eines formalen Schulentwicklungsplanes besteht nicht mehr, dennoch ist dieses von großer Wichtigkeit und Bedeutung für die weitere Planung und Orientierung.

Gem. § 80 Abs. 5 SchG NW berücksichtigt die Schulentwicklungsplanung:

1. das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schülerzahl, Klasse pro Jahrgang) und Schulstandorten,
2. die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen,
3. die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten.

1.2 Regelungen zum Aufbau und zur Gliederung des Schulwesens

Gem. § 10 Abs. 1 SchG NW ist das Schulwesen nach Schulstufen aufgebaut und in Schulformen gegliedert. Schulstufen sind die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II.

Die **Primarstufe** besteht aus der Grundschule (§ 10 Abs. 2 SchG NW).

Die **Sekundarstufe I** umfasst die Hauptschule und die Realschule sowie das Gymnasium und die Gesamtschule bis Klasse 10 (§ 10 Abs. 3 SchG NW).

Die **Sekundarstufe II** umfasst das Berufskolleg, das Berufskolleg als Förderschule und die gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule (§ 10 Abs. 4 SchG NW).

Das Gymnasium und die Gesamtschule werden in der Regel als Schulen der Sekundarstufen I und II geführt (§ 10 Abs. 5 SchG NW).

Gem. § 11 Abs. 1 SchG NW umfasst die Grundschule die Klassen 1 bis 4. Sie vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern grundlegende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten, führt sie zu systematischen Formen des Lernens und legt damit die Grundlage für die weitere Schullaufbahn.

Gem. § 12 Abs. 1 SchG NW bauen die Schulformen der Sekundarstufe I auf der Grundschule auf. Im Rahmen der sich aus den Richtlinien und Lehrplänen ergebenden Zielsetzungen der Schulformen haben sie die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Grundbildung zu vermitteln und sie zu befähigen, eine Berufsausbildung aufzunehmen oder in vollzeitschulische allgemein bildende oder berufliche Bildungsgänge der Sekundarstufe II einzutreten.

Gem § 12 Abs. 2 SchG NW enden die Bildungsgänge der Sekundarstufe I mit Abschlüssen. Abschlüsse sind

1. der Hauptschulabschluss und ein ihm gleichwertiger Abschluss,
2. der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und ein ihm gleichwertiger Abschluss,
3. der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife), der mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe verbunden sein kann.

Gem. § 14 SchG NW umfasst die Hauptschule die Klassen 5 bis 10. An der Hauptschule werden der Hauptschulabschluss, der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) vergeben. Mit dem mittleren Schulabschluss wird nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erteilt.

Gem. § 15 SchG NW umfasst die Realschule die Klassen 5 bis 10, in der Aufbauform die Klassen 7 bis 10. An der Realschule wird der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) vergeben. Mit diesem Abschluss wird nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erteilt. Außerdem werden an der Realschule ein dem Hauptschulabschluss und ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss vergeben.

1.2 Regelungen zum Aufbau und zur Gliederung des Schulwesens

Gem. § 16 SchG NW umfasst das Gymnasium die Klassen 5 bis 10, in der Aufbauform die Klassen 7 bis 10 (Sekundarstufe I) und die gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II). Das Gymnasium vergibt nach Klasse 10 den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife), mit der Versetzung am Ende der Klasse außerdem nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. In der Sekundarstufe I werden außerdem ein dem Hauptschulabschluss und ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss vergeben.

Gem. § 17 SchG NW ermöglicht die Gesamtschule in einem differenzierten Unterrichtssystem Bildungsgänge, die ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen zu allen Abschlüssen der Sekundarstufe I führen. Die Gesamtschule umfasst die Klassen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und die gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II).

Gem. § 18 SchG NW umfasst die gymnasiale Oberstufe eine zweijährige Qualifikationsphase, der eine einjährige Einführungsphase vorgeschaltet werden kann. Die Einführungsphase dient nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Förderung von Schülerinnen und Schülern, die einer besonderen Vorbereitung vor Eintritt in die Qualifikationsphase bedürfen.

1.3 Quantitative Vorgaben:

Die §§ 78 ff SchG NW sowie die dazugehörigen Verordnungen bzw. Verwaltungsvorschriften zu Verordnungen mit ihren Anlagen enthalten die Bestimmungen zur Sicherstellung des erforderlichen Unterrichtsangebotes.

Relationen „Schüler je Lehrerstelle“, Klassenfrequenzrichtwerte, Klassenfrequenzhöchstwerte und Bandbreiten Schuljahr 2007/2008

			Relation Schüler je Lehrerstelle	Klassenfrequenz-	
				richtwert	höchstwert, Bandbreite
Primarstufe (Grundschule)			24,09	24	18-30
Sekundarstufe I					
	Hauptschule	Jahrgangsstufen 5-10	18,22	24	18-30
	Realschule	Jahrgangsstufen 5-10 bis dreizügig ab vierzügig	21,39	28	26-30
			21,39	28	27-29
	Gymnasium	Jahrgangsstufen 5-10 bis dreizügig ab vierzügig	20,96	28	26-30
			20,96	28	27-29
	Gesamtschule	Jahrgangsstufen 5-10 ab vierzügig	19,72	28	27-29
Sekundarstufe II					
	Gymnasium	Jahrgangsstufen 11-13	14,29	19,5 *)	-
	Gesamtschule	Jahrgangsstufen 11-13	14,29	19,5 *)	-

*) zu erreichender Durchschnittswert

Quelle: Anlage zu AVO-RL 2007/2008 (BASS 11-11 Nr. 1.1)

RdErl. des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom 01.06.2005 – 225.2.02.06.03 Nr. 24339

Für die Versorgung der Grundschule liegt eine Schüler-Lehrer-Relation von 24,09 Schülern je Lehrerstelle zu Grunde. Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt 24, der Klassenfrequenzhöchstwert bzw. die –bandbreite liegt bei 18-30 Schülerinnen und Schüler je Klasse.

Für die Versorgung der Gesamtschule in der Sekundarstufe I liegt eine Schüler-Lehrer-Relation von 19,72 Schülern je Lehrerstelle zu Grunde. Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt 28, der Klassenfrequenzhöchstwert bzw. die –bandbreite liegt bei 27-29 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

Für die Versorgung der Gesamtschule in der Sekundarstufe II liegt eine Schüler-Lehrer-Relation von 14,29 Schülern je Lehrerstelle zu Grunde. Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt als zu erreichender Durchschnittswert 19,5.

Gem. § 82 SchG NW müssen Schulen für einen geordneten Schulbetrieb eine erforderliche Mindestgröße haben (Abs. 1). Grundschulen müssen mindestens eine Klasse pro Jahrgang haben. Eine Grundschule mit mindestens zwei aufsteigenden Klassen kann fortgeführt werden, wenn den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einer anderen Grundschule mit mindestens einer Klasse pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann (Abs. 2).

1.3 Quantitative Vorgaben:

Gesamtschulen müssen bis Klasse 10 mindestens vier Parallelklassen pro Jahrgang haben. Wird diese Mindestgröße unterschritten, kann eine Gesamtschule fortgeführt werden, wenn sich aus der Schulentwicklungsplanung ergibt, dass dies im Planungszeitraum nur vorübergehend der Fall ist und den Schülerinnen und Schülern der Weg zu einer anderen Gesamtschule mit mindestens vier Parallelklassen pro Jahrgang nicht zugemutet werden kann (Abs. 6).

Für die Einrichtung einer Einführungsphase in der gymnasialen Oberstufe muss eine Mindestzahl von 21 Schülerinnen und Schülern gewährleistet sein. Die Einrichtung einer Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe setzt eine Mindestzahl von 42 Schülerinnen und Schülern in der ersten Jahrgangsstufe voraus. Das Ministerium kann Ausnahmen von diesen Mindestgrößen zulassen (Abs. 7).

Nach Beratung im Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport hat der Rat der Gemeinde Havixbeck in seiner Sitzung am 29.09.2005 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt die Einrichtung einer Einführungsphase an der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck.“

Dieses wurde mit Schreiben der Bezirksregierung Münster vom 27.12.2005 gem. § 81 Abs. 2 und 3 SchG NW in Verbindung mit § 18 Abs. 2 SchG NW genehmigt.

Da die Auswirkungen hiervon noch nicht bekannt sind und an einer Gesamtschule weiterhin das Abitur nach 13 Jahren angeboten wird, wurde dieser Aspekt bei der Berechnung der Anzahl der Räume ausgenommen, da davon ausgegangen wird, dass die Einführungsphase in jedem Schuljahr stattfindet, so dass weiterhin die Anzahl der benötigten Kursräume bleiben kann.

Montessori-Schule:

Eine Elterngruppe beabsichtigt im Raum Senden / Nottuln / Havixbeck eine Montessori-Schule in privater Trägerschaft zu errichten. Entsprechende Anträge sind bei der Bezirksregierung Münster gestellt worden. Die Einrichtung soll in den Räumen des Stiftes Tilbeck erfolgen.

Da die Einrichtung in privater Trägerschaft zum 01.08.2008 erfolgen soll (vorausgesetzt der Genehmigung durch die Bezirksregierung und durch das Kreisbauamt), und die weiteren Auswirkungen noch nicht bekannt sind, wurde dies bei der Schulentwicklungsplanung ebenfalls nicht berücksichtigt.

2. Planungsgrundlagen

2.1	Allgemeine Planungsgrundlagen	11
2.2	Entwicklung der Zahl der Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom Schuljahr 2002/2003 bis zum Schuljahr 2007/2008	12-18
2.3	Wahl der Schulform	19-21

2.1 Allgemeine Planungsgrundlagen

Für die Planung im Schulbereich sind nachfolgende Ausgangsdaten von entscheidender Bedeutung:

- Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in den letzten Jahren sowie zum anderen die noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge
- Wahl der Schulform nach Abschluss der Grundschule –Primarstufe- (Übergangsquoten) unter Berücksichtigung der von Schülerinnen und Schülern besuchten auswärtigen Schulen (Auspendler) sowie der Schülerinnen und Schüler, die aus Nachbargemeinden die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck in der Gemeinde Havixbeck besuchen (Einpendler)
- Zukünftige Entwicklung der Einwohnerzahl in der Gemeinde Havixbeck

2.2 Entwicklung der Zahl der Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom Schuljahr 2002/2003 bis zum Schuljahr 2007/2008

Die Gemeinde Havixbeck ist Trägerin der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck sowie der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck.

Kinder, die auf Grund einer Lernbehinderung in einer Förderschule unterrichtet werden, besuchen die Augustin-Wibbelt-Schule, Förderschule für Lernbehinderte in Münster-Roxel. Hier wurde zuletzt am 26.05.1982 gemeinsam mit der Gemeinde Nottuln und der Gemeinde Senden eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Münster geschlossen.

Des Weiteren besuchen Havixbecker Schülerinnen und Schüler folgende Förderschulen:

- Peter-Pan-Schule Dülmen (geistige Entwicklung)
- Haus Hall Gescher (geistige Entwicklung)
- Regenbogen Schule Münster (körperliche und motorische Entwicklung)
- Astrid-Lindgren Schule Lüdinghausen (emotionale und soziale Entwicklung)

In den nachfolgend aufgeführten Tabellen sind die auf Grund der Geburtenjahrgänge prognostizierten Einschulungen für die folgenden 5 Schuljahre 2008/2009 bis 2012/2013 sowie die Übersicht der Schülerzahlen der letzten 5 Schuljahre 2002/2003 bis 2006/2007 sowie dem laufenden Schuljahr 2007/2008 dargestellt.

Auf Grund des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes vom 13. und 27. Juni 2006 wird gem. § 35 Abs. 1 SchG NW der Einschulungstichtag vorgezogen. Diese Änderung wird schrittweise wie folgt vollzogen:

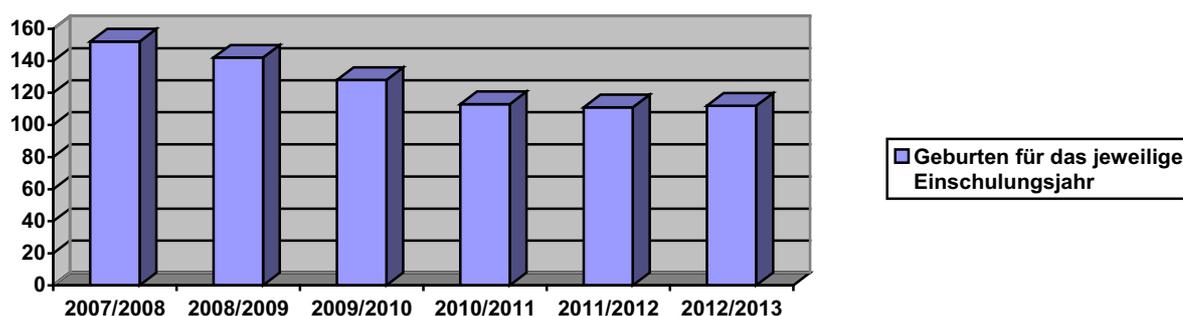
zum Schuljahr 2007/2008 der 31. Juli,	zum Schuljahr 2008/2009 der 31. Juli,
zum Schuljahr 2009/2010 der 31. August,	zum Schuljahr 2010/2011 der 31. August,
zum Schuljahr 2011/2012 der 30. September,	zum Schuljahr 2012/2013 der 31. Oktober,
zum Schuljahr 2013/2014 der 30. November	zum Schuljahr 2014/2015 der 31. Dezember.

Ab dem Schuljahr 2015/2016 entspricht der Geburtenjahrgang für die Einschulung immer dem Kalenderjahr.

Laut Meldedatei ergeben sich folgende Geburtenjahrgänge:

Geburtenzahlen Stand 31.12.2007

Geburtenjahrgang	01.07.2000	01.08.2001	01.08.2002	01.09.2003	01.09.2004	01.10.2005
	-	-	-	-	-	-
	31.07.2001	31.07.2002	31.08.2003	31.08.2004	30.09.2005	31.10.2006
Einschulungsjahrg.	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Geburten	180	146	134	115	110	116

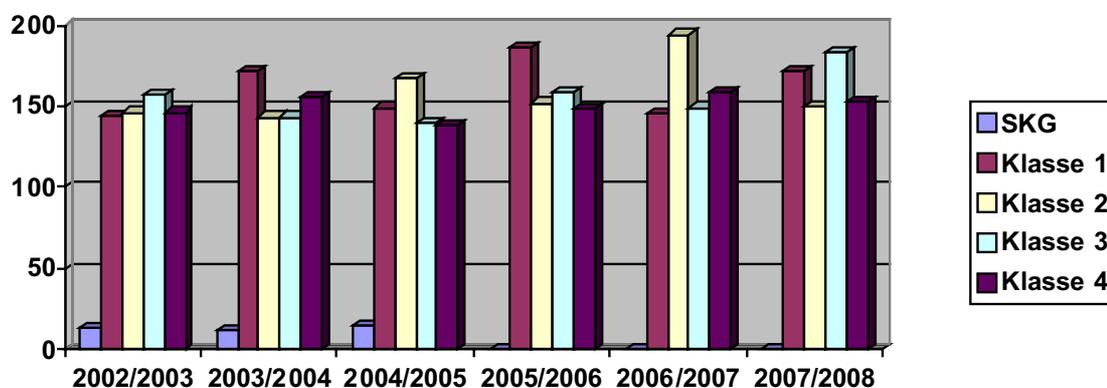


2.2 Entwicklung der Zahl der Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom Schuljahr 2002/2003 bis zum Schuljahr 2007/2008

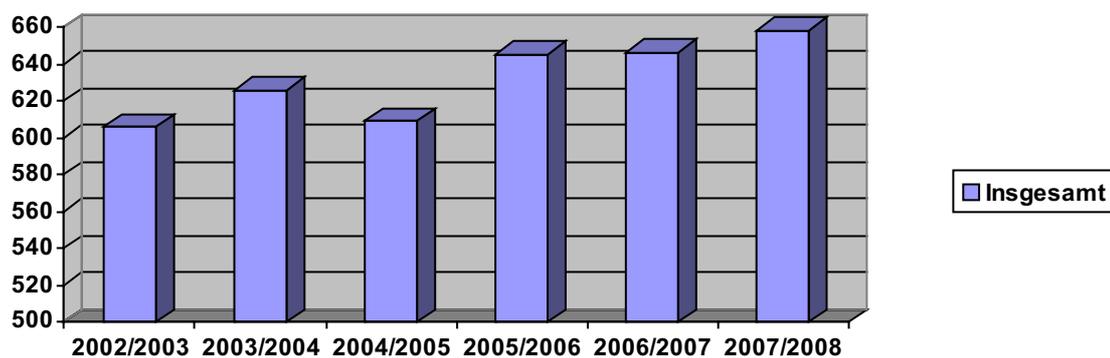
Entwicklung der Schülerzahlen 2002/2003 bis 2007/2008

Schuljahr	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
SKG	13	12	15	0	0	0
Klasse 1	144	172	149	186	145	172
Klasse 2	146	143	167	152	194	150
Klasse 3	157	143	140	159	149	183
Klasse 4	146	156	138	148	158	153
insgesamt	606	626	609	645	646	658

Übersicht der Schülerzahlen nach Klassen:



Übersicht der Schülerzahlen insgesamt:

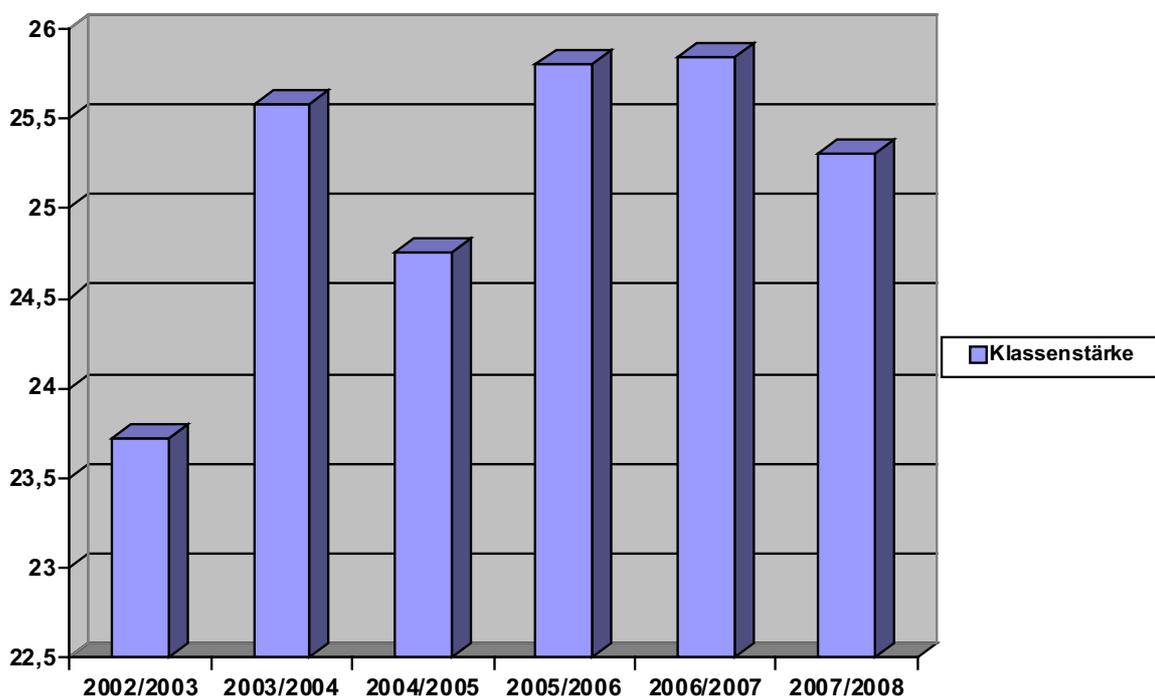


2.2 Entwicklung der Zahl der Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom Schuljahr 2002/2003 bis zum Schuljahr 2007/2008

Durchschnittliche Klassenstärke der Jahre 2002/2003 bis 2007/2008 (ohne SKG)

	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Klassenstärke \bar{x}	23,72	25,58	24,75	25,80	25,84	25,31

Übersicht der durchschnittlichen Klassenstärke:

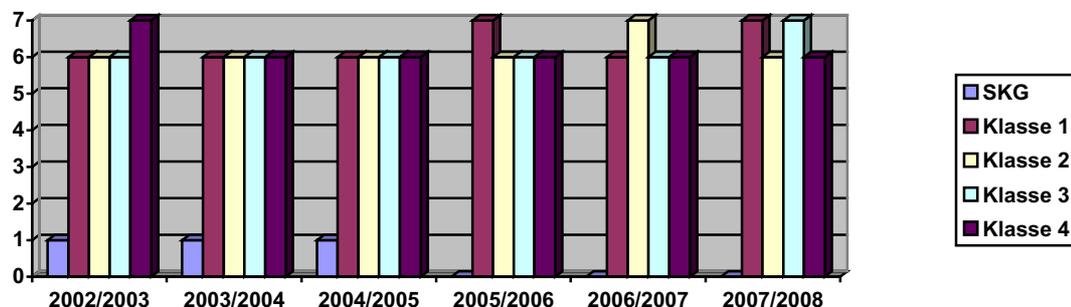


Anzahl der Klassen 2002/2003 bis 2007/2008

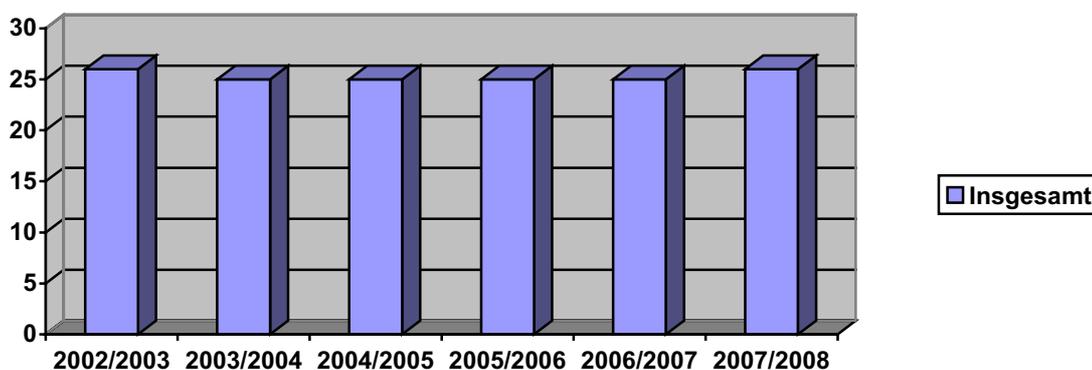
	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
SKG	1	1	1	0	0	0
Klasse 1	6	6	6	7	6	7
Klasse 2	6	6	6	6	7	6
Klasse 3	6	6	6	6	6	7
Klasse 4	7	6	6	6	6	6
Summe	26	25	25	25	25	26

2.2 Entwicklung der Zahl der Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom Schuljahr 2002/2003 bis zum Schuljahr 2007/2008

Übersicht der Anzahl der Klassen nach Jahrgängen:



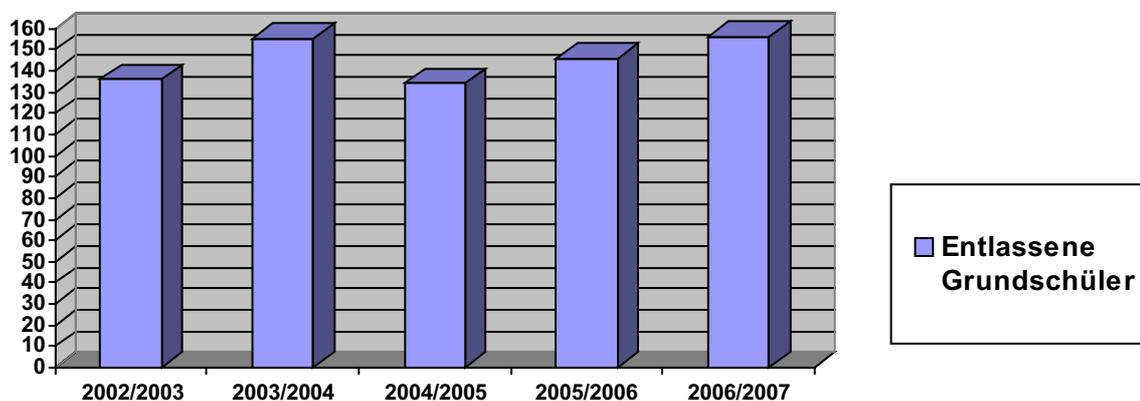
Übersicht der Anzahl der Klassen insgesamt:



Tatsächliche Entlassungen aus den 4. Jahrgängen der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck von 2002/2003 bis 2007/2008

	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007
Entlassene Grundschüler	136	155	134	146	156

Übersicht entlassene Grundschüler nach Klasse 4:



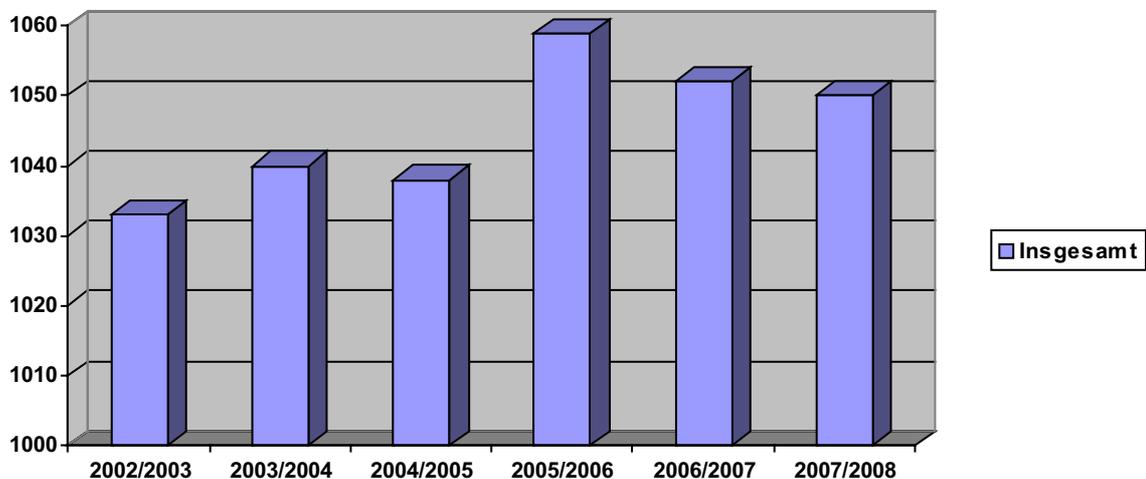
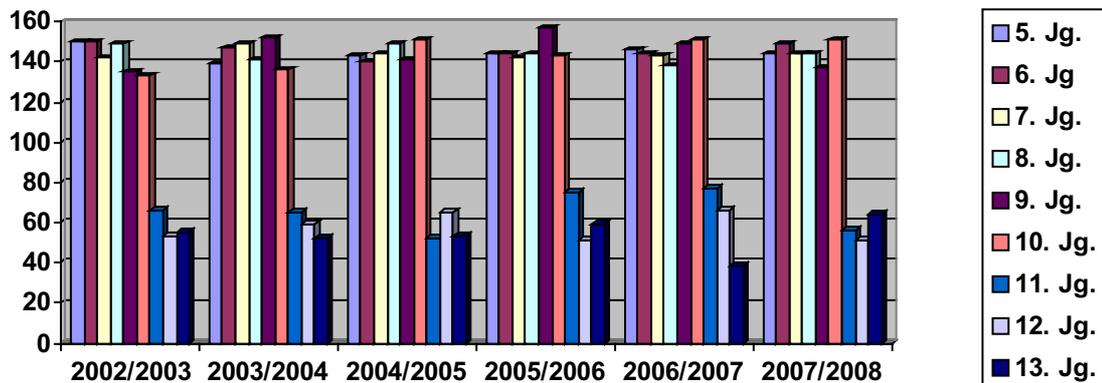
2.2 Entwicklung der Zahl der Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom Schuljahr 2002/2003 bis zum Schuljahr 2007/2008

Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Schuljahr	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
5. Jahrgang	150	139	143	144	146	144
6. Jahrgang	150	147	140	144	144	149
7. Jahrgang	142	149	144	142	143	144
8. Jahrgang	149	141	149	144	138	144
9. Jahrgang	135	152	141	157	149	137
10. Jahrgang	133	136	151	143	151	151
11. Jahrgang	66	65	52	75	77	56
12. Jahrgang	53	59	65	51	66	61
13. Jahrgang	55	52	53	59	38	64
insgesamt	1.033	1.040	1.038	1.059	1.052	1.050

Die Jahrgänge 5 bis 8 sind 5-zügig, die Jahrgänge 9 bis 10 sind 6-zügig und die Oberstufe ist pro Jahr 3-zügig.

Die Daten ergeben sich aus der Statistik des LDS jeweils zum 15.10. eines Jahres bzw. aus der Schülerdatei der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck.



2.2 Entwicklung der Zahl der Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom Schuljahr 2002/2003 bis zum Schuljahr 2007/2008

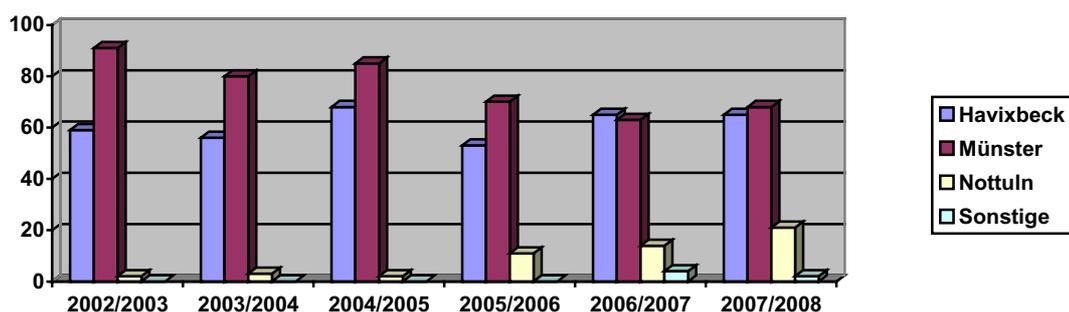
Auspendler in den vergangenen Jahren

(laut Mitteilung der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck)

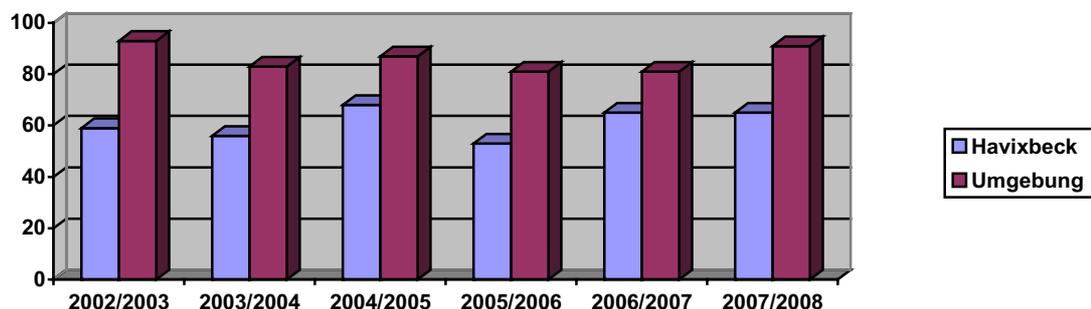
	2002/2003		2003/2004		2004/2005		2005/2006		2006/2007		2007/2008	
	Anzahl	%										
Havixbeck	59	38,8	56	40,3	68	43,9	53	39,6	65	44,5	65	41,7
Münster	91	59,9	80	57,5	85	54,8	70	52,2	63	43,2	68	43,6
Nottuln	2	1,3	3	2,2	2	1,3	11	8,2	14	9,6	21	13,5
Sonstige	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0,0	4	2,7	2	1,2
SUMME	152	100,0	139	100,0	155	100,0	134	100,0	146	100,0	156	100,0

Havixbeck Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck
 Münster Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen, Gesamtschule
 Nottuln Gymnasium, Realschule, Hauptschule
 Sonstige andere Orte durch Umzug etc.

Übersicht der Auspendler nach Orten:



Übersicht der Auspendler im Kontrast zu Havixbeck:



2.2 Entwicklung der Zahl der Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom Schuljahr 2002/2003 bis zum Schuljahr 2007/2008

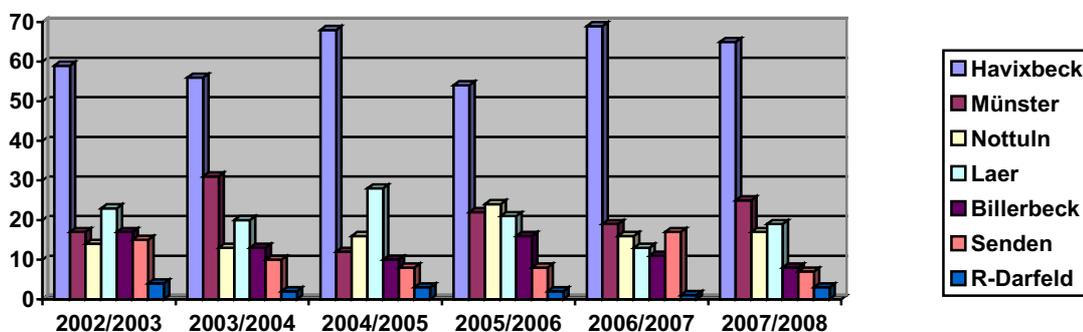
Einpendler in den vergangenen Jahren

(laut Schülerlisten der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck)

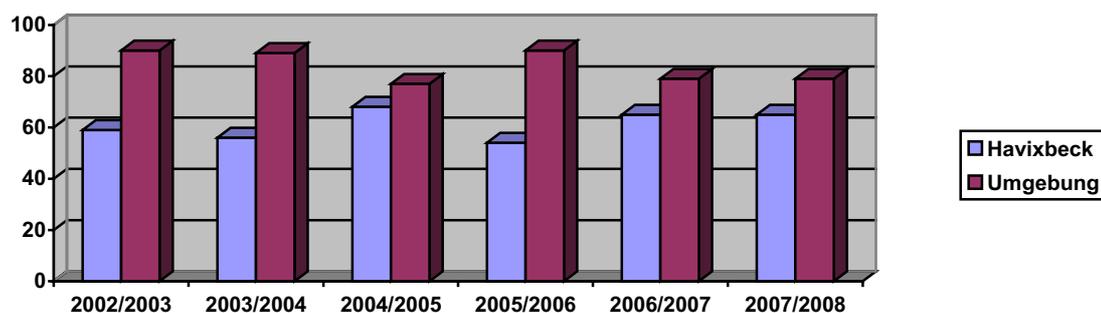
	2002/2003		2003/2004		2004/2005		2005/2006		2006/2007		2007/2008	
	Anzahl	%										
Havixbeck	59	39,6	56	38,6	68	46,9	54	36,7	65	45,2	65	45,2
Münster	17	11,4	31	21,3	12	8,3	22	15,0	19	13,2	25	17,4
Nottuln	14	9,4	13	9,0	16	11,0	24	16,3	16	11,1	17	11,8
Laer	23	15,4	20	13,8	28	19,3	21	14,3	13	9,0	19	13,2
Billerbeck	17	11,4	13	9,0	10	6,9	16	10,9	11	7,68	8	5,5
Senden	15	10,1	10	6,9	8	5,5	8	5,4	18	12,5	7	4,8
R-Darfeld	4	2,7	2	1,4	3	2,1	2	1,4	2	1,4	3	2,1
SUMME	149	100,0	145	100,0	145	100,0	147	100,0	144	100,0	144	100,0

Havixbeck : Havixbeck, Hohenholte
 Münster : Roxel, Nienberge, Albachten, Mecklenbeck, Gievenbeck
 Nottuln : Nottuln, Schapdetten, Darup, Appelhülsen
 Laer : Laer, Holthausen
 Billerbeck : Billerbeck
 Senden : Senden, Bösensell
 Rosendahl : Darfeld

Übersicht der Einpendler nach Orten:



Übersicht der Einpendler im Kontrast zu Havixbeck:



2.3 Wahl der Schulform

Für die Planungen im Schulbereich ist die Entscheidung, welche Schulform das Kind nach Abschluss der Grundschule (Primarstufe) besucht, für die Prognosezahlen an weiterführenden Schulen maßgebend. Da in Havixbeck die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck die einzige weiterführende Schule vor Ort ist, dessen Zügigkeit vorgegeben ist, ist diese Prognose für eine weitere Planung nicht von besonderer Bedeutung. Hier dennoch eine Übersicht über das Schulwahlverhalten:

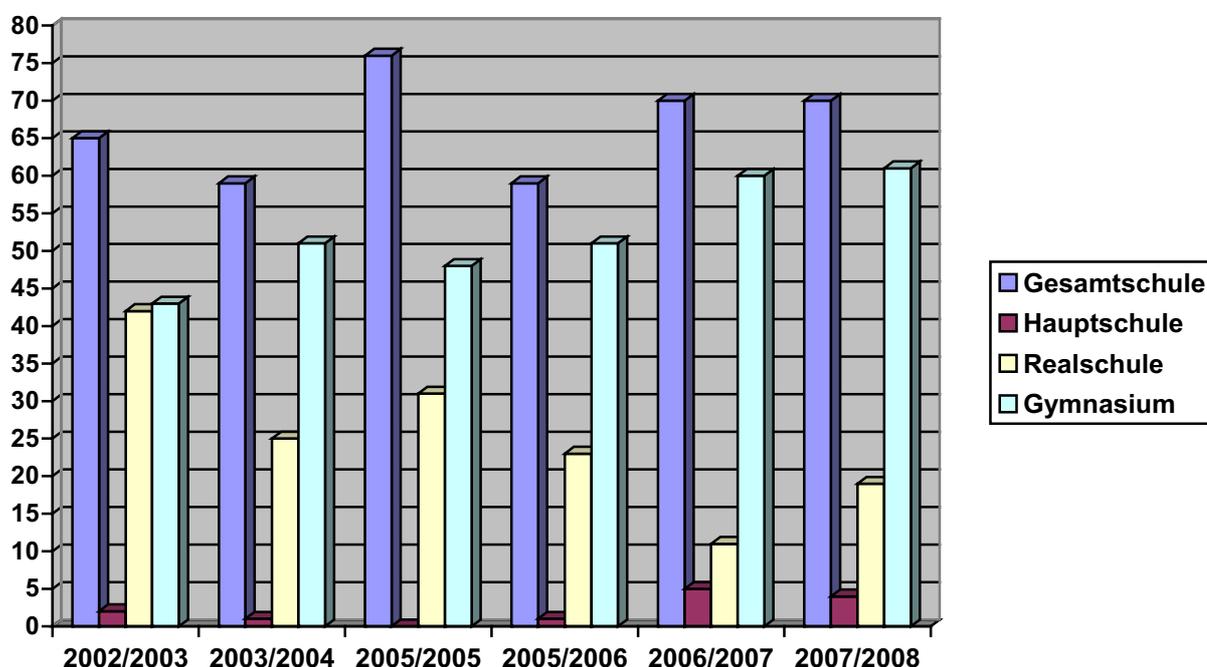
Schuljahr	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck	59	56	68	53	65	65
Friedensschule MS	6	3	8	6	5	5
Gesamtschule insgesamt	65	59	76	59	70	70
Hauptschule Roxel	2	1	0	1	1	2
Hauptschule Nottuln	0	0	0	0	2	2
Hauptschule sonstige	0	0	0	0	2	0
Hauptschule insgesamt	2	1	0	1	5	4
Realschule Roxel	41	20	28	12	7	7
Realschule Münster	0	3	1	3	0	1
Realschule Nottuln	1	2	2	8	3	11
Realschule sonstige	0	0	0	0	1	0
Realschule insgesamt	42	25	31	23	11	19
Gymnasien Münster	42	50	48	48	50	53
Gymnasium Nottuln	1	1	0	3	9	8
Gymnasien sonstige	0	0	0	0	1	0
Gymnasium insgesamt	43	51	48	51	60	61
SUMME	152	136	155	134	146	154

2.3 Wahl der Schulform

Aus den auf der Vorseite genannten Zahlen ergibt sich folgender prozentualer Anteil für das Schulwahlverhalten

Schuljahr	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Gesamtschule	42,76 %	43,38%	49,03%	44,03%	47,95%	45,45%
Hauptschule	1,32 %	0,74%	0,00%	0,75%	3,42%	2,60%
Realschule	27,63 %	18,38%	20,00%	17,16%	7,53%	12,34%
Gymnasium	28,29 %	37,50%	30,97%	38,06%	41,10%	39,61%
insgesamt	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Übersicht Schulwahlverhalten:



Durchschnittlich (vergangene 6 Jahre) gehen 45,43 % der Schülerinnen und Schüler zur Gesamtschule, 1,47 % zur Hauptschule, 17,17 % zur Realschule und 35,93 % zum Gymnasium.

2.3 Wahl der Schulform

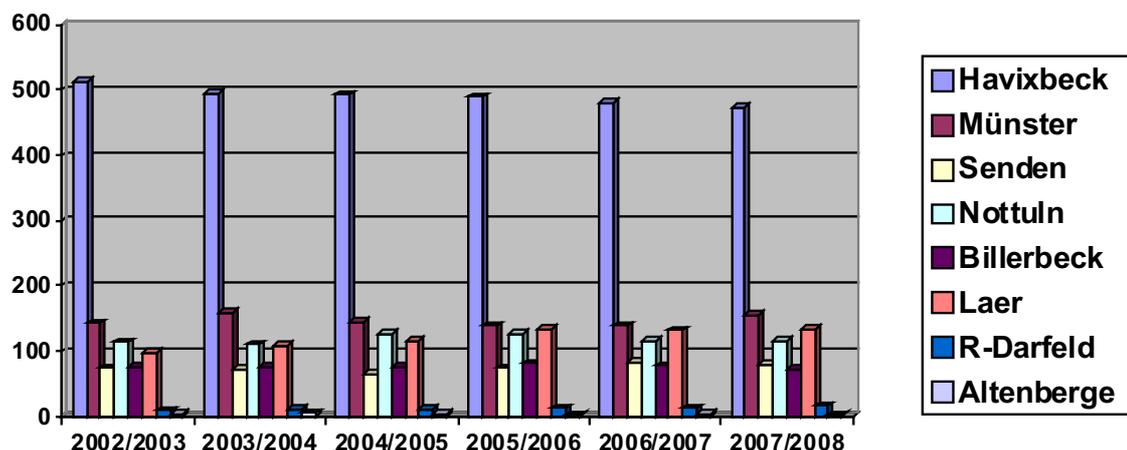
Die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck wird seit ihrem Aufbau auch von Schülerinnen und Schülern der Umlandgemeinden (Einpendler) besucht.

Zur Zeit besuchen Schülerinnen und Schüler folgender Umlandgemeinden die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck:

- Münster-Roxel
- Münster-Gievenbeck
- Münster-Nienberge
- Münster-Albachten
- Senden
- Senden-Bösensell
- Nottuln
- Nottuln-Appelhülsen
- Nottuln-Schadetten
- Nottuln-Darup
- Billerbeck
- Laer
- Laer-Holthausen
- Rosendahl-Darfeld
- Altenberge (auslaufend, z. Zt. noch 3 Schüler/innen)

Der Anteil ergibt sich aus folgender Tabelle:

	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Havixbeck	512	494	493	489	480	474
Münster	143	159	145	139	140	156
Senden	74	72	66	74	84	79
Nottuln	114	111	126	126	116	116
Billerbeck	77	77	77	82	78	73
Laer	98	108	115	133	132	133
R-Darfeld	10	12	12	13	14	16
Altenberge	5	7	4	3	3	3
Insgesamt	1.033	1.040	1.038	1.059	1.047	1.050



3. Schulangebot und Schulgröße

3.1 Primarstufe **23-28**

3.2 Sekundarstufe **29**

3.1 Primarstufe

Für die Prognostizierung der zukünftigen Schülerzahlen werden die Angaben des hiesigen Bauamtes über die Zuzüge durch Auswärtige in den geplanten Neubaugebieten hinzugezogen.

Hier wird von folgenden Zuzügen ausgegangen:

Baugebiet	WE insg. 2008- 2012	davon Auswärtige	Bezug insgesamt (jeweils Mitte)				
			2008	2009	2010	2011	2012
Ortskern	19	85 %	1	1	1	1	1
Am Schlautbach-Rest	9	95 %	0	1	1	1	0
Am Stopfer	63	60 %	5	5	5	5	5
Flothfeld VII-Rest	9	80 %	1	1	1	0	0
Hohenholte	24	70 %	3	3	3	3	3
WP Habichtsbach	120	60 %	0	15	20	10	15
Summe	244		10	26	31	20	24

Das bedeutet, dass ca. x WE von Auswärtigen bezogen werden.	7	17	20	12	14
---	---	----	----	----	----

Laut Kindergartenbedarfsplan des Kreises Coesfeld wird als „Wahrscheinlicher Bedarf“ folgender Berechnungsschlüssel zu Grunde gelegt:

„Wohneinheiten für Auswärtige X 0,6 = zusätzliche Kinder unter 6 Jahren.“

Dies bedeutet, dass pro Lebensjahr 0,1 Anteile bei den Wohneinheiten für Auswärtige zu Grunde gelegt werden. Ich habe mich bei der Prognose für die möglichen Schülerzahlen ebenfalls für diese Berechnung entschieden, so dass folgende Berechnung aufgestellt wird:

Jahr	WE	Schlüssel	Kinder pro Jahr	Bemerkungen
2008	7	X 0,1	0,7	3 X 1 Kind, 1 X 0 Kind
2009	17	X 0,1	1,7	3 X 2 Kinder, 1 X 1 Kind
2010	20	X 0,1	2,0	4 X 2 Kinder
2011	12	X 0,1	1,2	3 X 1 Kind, 1 X 2 Kinder
2012	14	X 0,1	1,4	3 X 1 Kind, 1 X 2 Kinder
Summe	70			

3.1 Primarstufe

Diese Berechnung ergibt folgende Aufstockung der Schülerzahlen in den Folgejahren:

Jahr	2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
2008	-4	1								
	-3	1	-3	1						
	-2	1	-2	1	-2	1				
	-1	0	-1	1	-1	1	-1	1		
	Klasse 1	1	Klasse 1	0	Klasse 1	1	Klasse 1	1	Klasse 1	1
	Klasse 2	1	Klasse 2	1	Klasse 2	0	Klasse 2	1	Klasse 2	1
	Klasse 3	1	Klasse 3	1	Klasse 3	1	Klasse 3	0	Klasse 3	1
	Klasse 4	0	Klasse 4	1	Klasse 4	1	Klasse 4	1	Klasse 4	0
			2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
2009										
			-3	1						
			-2	2	-2	1				
			-1	2	-1	2	-1	1		
			Klasse 1	2	Klasse 1	2	Klasse 1	2	Klasse 1	1
			Klasse 2	1	Klasse 2	2	Klasse 2	2	Klasse 2	2
			Klasse 3	2	Klasse 3	1	Klasse 3	2	Klasse 3	2
			Klasse 4	2	Klasse 4	2	Klasse 4	1	Klasse 4	2
					2010/2011		2011/2012		2012/2013	
2010										
					-2	2				
					-1	2	-1	2		
					Klasse 1	2	Klasse 1	2	Klasse 1	2
					Klasse 2	2	Klasse 2	2	Klasse 2	2
					Klasse 3	2	Klasse 3	2	Klasse 3	2
					Klasse 4	2	Klasse 4	2	Klasse 4	2
							2011/2012		2012/2013	
2011										
							-1	1		
							Klasse 1	1	Klasse 1	1
							Klasse 2	1	Klasse 2	1
							Klasse 3	2	Klasse 3	1
							Klasse 4	1	Klasse 4	2
									2012/2013	
2012										
									Klasse 1	1
									Klasse 2	1
									Klasse 3	1
									Klasse 4	2

Erläuterungen:

Klasse 1 bis 4 = Jahrgänge in der Schule
 Von -1 bis -4 = Hineinwachsende Jahrgänge

3.1 Primarstufe

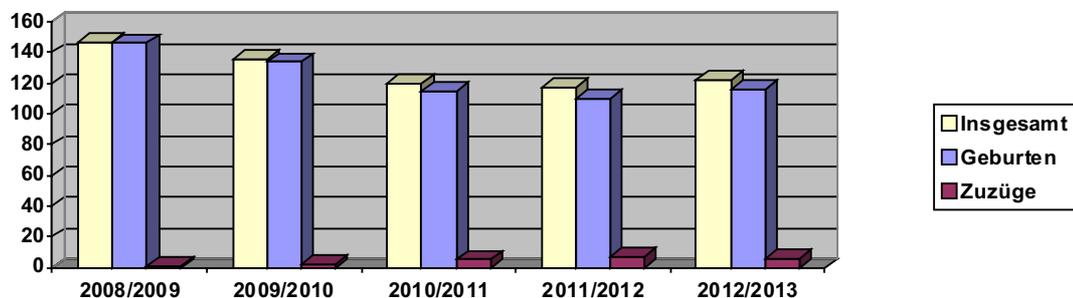
Dies bedeutet, dass die auf Grund der Meldedatei festgestellten Zahlen der Kinder wie folgt durch die Zuzüge Auswärtiger erhöhen:

Jahr	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Klasse 1	1	2	5	6	6
Klasse 2	1	2	4	6	7
Klasse 3	1	3	4	6	7
Klasse 4	0	3	5	5	8

Auf Grund der Daten aus der Meldedatei sowie den Zuzügen von Auswärtigen ergeben sich folgende Zahlen:

Geburtenjahrgang	01.08.2001 - 31.07.2002	01.08.2002 - 31.08.2003	01.09.2003 - 31.08.2004	01.09.2004 - 30.09.2005	01.10.2005 - 31.10.2006
Anzahl der Kinder lt. Meldedatei	146	134	115	110	116
durch Zuzüge	1	2	5	7	6
Anzahl aller Kinder	147	136	120	117	122
Einschulungsjahr	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013

Übersicht der Kinderzahlen:



Auf Grund der og. Zahlen könnten sich folgende Klassenbildungen ergeben:

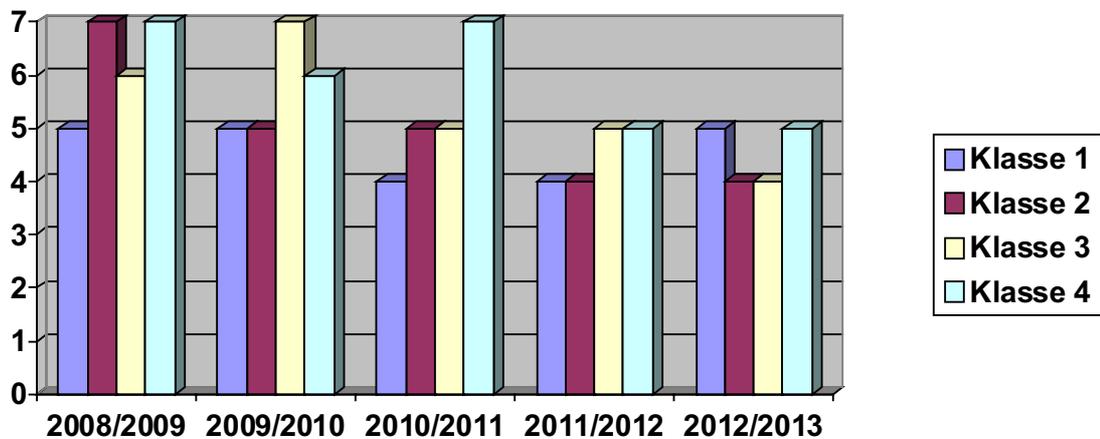
Einschulungsjahr	Anzahl der Kinder	Anzahl der Klassen	mit je X Kindern
2008/2009	147	5 á	29,40
		oder	6 á
2009/2010	136	5 á	27,20
2010/2011	120	4 á	30,00
		oder	5 á
2011/2012	117	4 á	29,25
		oder	5 á
2012/2013	122	5 á	24,40

3.1 Primarstufe

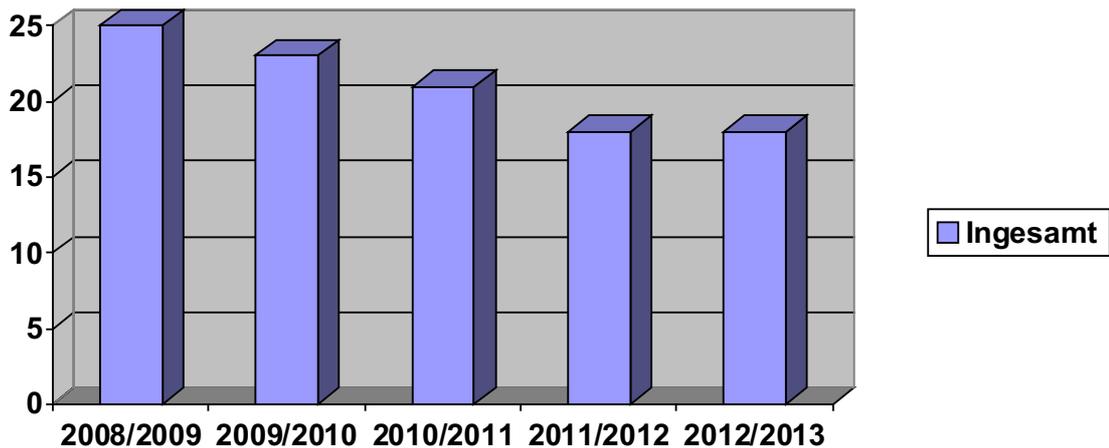
Das ergibt einen Raumbedarf für insgesamt folgende Anzahl von Klassen:

	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Klasse 1	5/6	5	4/5	4/5	5
Klasse 2	7	5/6	5	4/5	4/5
Klasse 3	6	7	5/6	5	4/5
Klasse 4	7	6	7	5/6	5
Summe	25/26	23/24	21-23	18-21	18-20

Prognostizierte Anzahl Minimum an Klassen nach Jahrgängen:

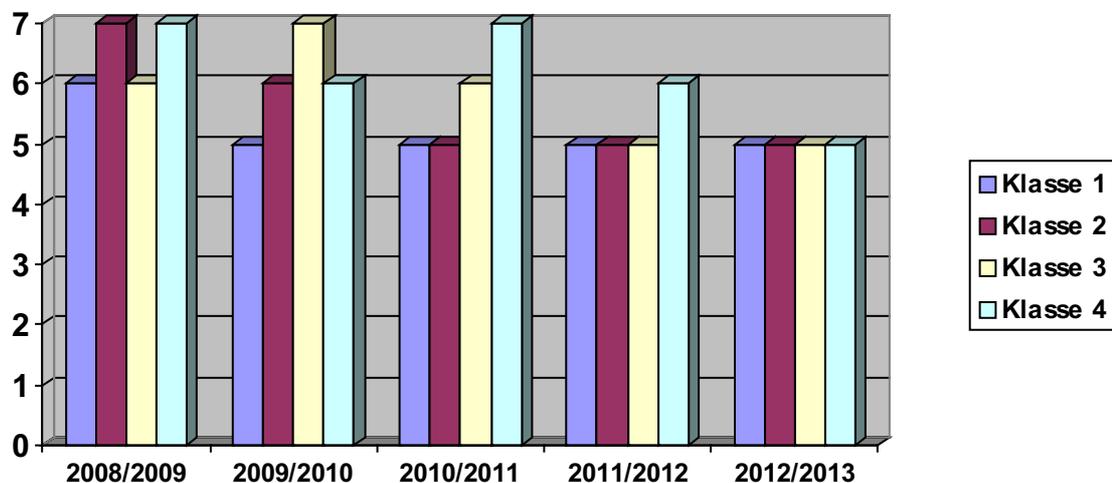


Prognostizierte Anzahl Minimum an Klassen insgesamt:

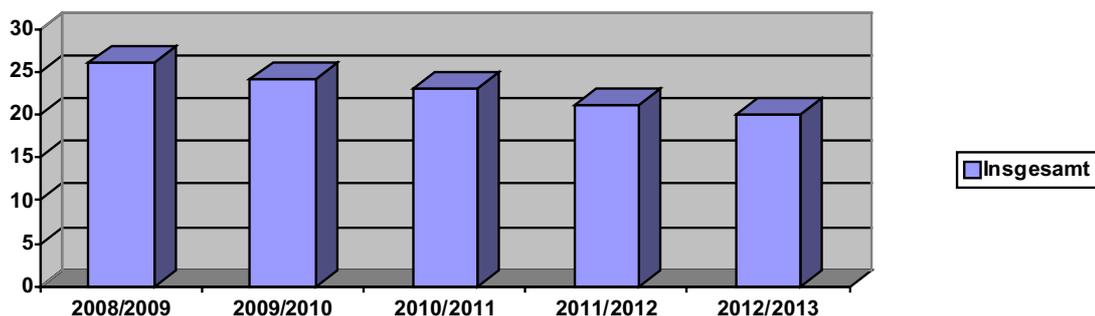


3.1 Primarstufe

Prognostizierte Anzahl Maximum an Klassen nach Jahrgängen:



Prognostizierte Anzahl Maximum an Klassen insgesamt:



Prognostizierte Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen 2008/2009 bis 2012/2013

Jahrgang	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
1. Jg.	147 (5/6)	136 (5)	120 (4/5)	117 (4/5)	122 (5)
2. Jg.	172 (7)	147 (5/6)	136 (5)	120 (4/5)	117 (4/5)
3. Jg.	150 (6)	172 (7)	147 (5/6)	136 (5)	120 (4/5)
4. Jg.	183 (7)	150 (6)	172 (7)	147 (5/6)	136 (5)
Insgesamt	652 (25/26)	605 (23/24)	575 (21-23)	520 (18-20)	495 (18-20)

Die Klassenzahl ist jeweils in den Klammern angegeben.

Auf Grund dessen, dass in den Jahren 2001/2002 bis 2006/2007 trotz Zuzüge von Auswärtigen keine deutlichen Erhöhungen in der Anzahl der Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen war (meist gab es sogar einen Rückgang), werden hier die Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus Vorjahren übernommen.

3.1 Primarstufe

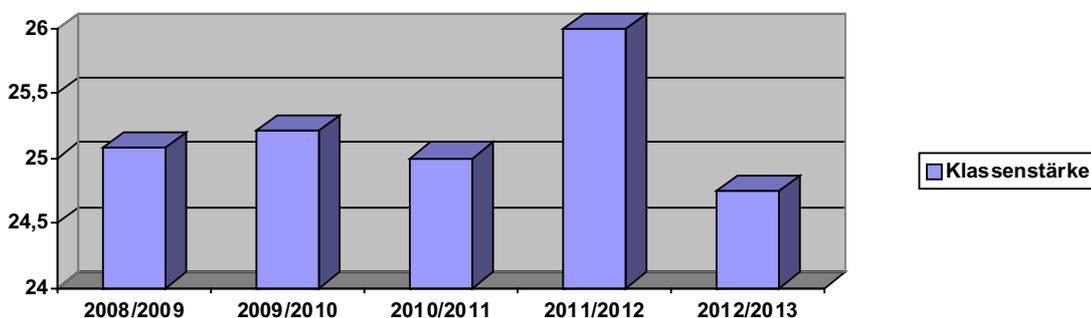
In den vergangenen 5 Jahren lag die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck zwischen 606 und 646 und war damit relativ stabil. Im vergangenen Jahr 2007/2008 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler auf 658 angestiegen, damit wurde der Höchststand der Schülerzahl erreicht. Ab dem Schuljahr 2008/2009 wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler stetig zurück gehen auf voraussichtlich ca. 120 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang.

Die Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck wurde bislang meist 6-zügig geführt, 2005/2006 wurde mit 7 Klassen im 1. Jahrgang gestartet, dieses war ebenfalls im laufenden Schuljahr 2007/2008 der Fall, im Jahr 2008/2009 wird es erneut 6 Eingangsklassen, evtl. 5 geben. Ab dem Schuljahr 2009/2010 wird die Zügigkeit voraussichtlich auf 4 – 5 zurück gehen. Dies bedeutet, dass es derzeit 26 Klassen gibt. In den Jahren darauf wird die Anzahl der Klassen durch die sinkende Zahl der Schülerinnen und Schüler voraussichtlich auf 18–20 Klassen zurück gehen.

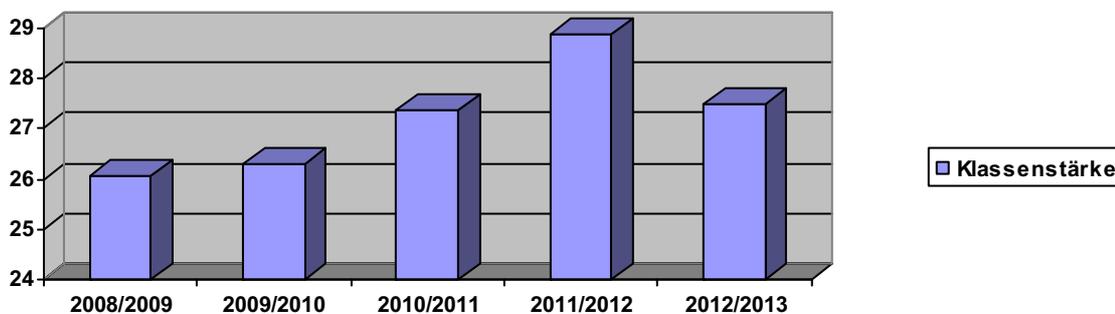
Prognose der durchschnittlichen Klassenstärke in den Jahren 2007/2008 bis 2011/2012

	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Klassenstärke \bar{x}	25,08 – 26,08	25,21 – 26,30	25,00 – 27,38	26,00 – 28,88	24,75 – 27,50

Klassenstärke Durchschnitt Minimum:



Klassenstärke Durchschnitt Maximum:



3.2 Sekundarstufe

In der Gemeinde Havixbeck gibt es für die Sekundarstufen I und II die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck. Dort besteht für alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit der Bildungsgänge ***Hauptschule, Realschule und Gymnasium***. Bislang wurde viele jahrelang an der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck das vorgezogene Anmeldeverfahren auf Grund der hohen Anmeldezahlen durchgeführt. Für das Schuljahr 2008/2009 wurde festgelegt, dass es keine vorgezogene Anmeldeverfahren mehr geben wird, sondern der Schulträger ein verkürztes Anmeldeverfahren beantragen kann. Dieses wurde für die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck beantragt und bereits bewilligt. Da es bislang bis zu 50 % mehr Anmeldungen vorlagen als Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden können, wird trotz der sinkenden Schülerzahlen davon ausgegangen, dass auch in den kommenden 5 Jahren die 5-Zügigkeit in der Sekundarstufe I (ca. 145 bis 150 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgangsstufe) sowie die 3-Zügigkeit in der Sekundarstufe II (ca. 60 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgangsstufe) sichergestellt werden kann.

4. Mittelfristiger Zeitplan und langfristige Entwicklungsvorstellungen

4.1 Schulstandorte / Schulbestand	31
4.2 Schulraumsituation	32
4.3 Zusammenfassung	33

4.1 Schulstandorte / Schulbestand

In der Trägerschaft der Gemeinde Havixbeck stehen eine Grund- und eine Gesamtschule:

- Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck
Dirkes Allee 11
48329 Havixbeck
Tel.: 0 25 07 / 77 66
Fax: 0 25 07 / 57 04 19
Mail: sekretariat@baumbergeschule.de

www.baumbergeschule.de



- Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck
Schulstr. 5
48329 Havixbeck
Tel.: 0 25 07 / 37 77
Fax: 0 25 07 / 41 07
Mail: afg-havixbeck@t-online.de

www.gesamtschule.havixbeck.de



Die Schaffung weiterer Schulstandorte ist nicht vorgesehen.

4.2 Schulraumsituation

Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler an der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck waren in den vergangen 5 Jahren relativ stabil und sind nur zum laufenden Schuljahr 2007/2008 noch einmal angestiegen auf 646 Schülerinnen und Schüler. In den Folgejahren wird diese Zahl stetig zurückgehen. Auf Grund der prognostizierten Zahlen wird voraussichtlich folgende Schulraumsituation an den Havixbecker Schulen eintreten:

➤ **Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck**

Die Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck verfügt über insgesamt 25 Klassenräume, dem ehemaligen Schulkindergarten sowie 5 Mehrzweckräumen. Des Weiteren befindet sich ein Klassenraum im multifunktionalen Gebäude in unmittelbarer Nähe zur Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck. Bei einer maximalen Klassenzahl von 26 in den nächsten 2 Jahren sind die Kapazitäten der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck zwar deutlich ausgeschöpft, jedoch können die 26 Klassen untergebracht werden. Für diese Zeit wird die Schule voll belegt und die Raumkapazitäten voll erschöpft sein. Eine Erweiterung der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck ist jedoch auf Grund der sinkenden Schülerzahlen in den Folgejahren nicht erforderlich.

➤ **Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck**

Die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck verfügt über insgesamt 32 Klassenräume, 33 Kursräume und 6 PC-Inseln. Die 32 Klassenräume sind belegt mit den Jahrgängen 5-10 und damit voll ausgeschöpft. Die Kursräume stehen für die gymnasiale Oberstufe sowie den Unterricht im naturwissenschaftlichen Bereich etc. zur Verfügung. Die Raumkapazitäten in der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck sind ebenfalls voll ausgeschöpft, eine Erweiterung ist auf Grund der Vorgabe der Zügigkeit jedoch nicht erforderlich.

4.3 Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass die Kapazitäten an beiden Schulen zwar voll ausgeschöpft sind, eine Erweiterung der Schulgebäude jedoch nicht erforderlich ist. Die Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck ist zur Zeit voll belegt, da die Anzahl der Klassen hier jedoch auf ca. 18 bis 20 sinken wird und dann Räumlichkeiten leer stehen bzw. anderweitig genutzt werden können, ist hier ein Anbau bzw. eine Erweiterung der Schule nicht erforderlich. Die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck wird seit ihrem Bestehen bzw. vollständigem Ausbau 5-zügig geführt. Auch hier sind zwar die Kapazitäten wie in den vergangenen Jahren ausgeschöpft, jedoch ist auch hier auf Grund der vorgenannten Gründe keine Erweiterung der Räumlichkeiten erforderlich.